

(701)

Kundmachung.

Nro. 16845. Zur Erlangung eines Stipendiums im jährlichen Betrage von 300 fl. öst. W. vom laufenden Schuljahre 1861/2 angefangen, aus der vom M. Dr. Ignaz Königsberg in Tarnow gegründeten Stiftung wird der Konkurs bis Ende April 1862 ausgeschrieben.

Dieses Stipendium ist für einen israelitischen Kandidaten der niederen Chirurgie, namentlich für einen sich als Patron Bildenden bestimmt.

Der Genuß dieses Stipendiums dauert durch die Zeit des vorgeschriebenen Lehrkurses sowohl, als auch zwei Jahre später, wenn der jedesmalig Prediger des Tempels in Wien für geeignet finden sollte. Die mit Lehrbrief versehenen Kandidaten haben keinen Anspruch zu diesem Stipendium.

Absolvirte Realschüler aus Brody, die Familie Byk in Brody und die Familie Blau aus Lipnik, Sachs aus Neulitschein haben den Vorzug.

Die Auswahl des Stipendisten steht dem Herrn Gustaw Piotrowski als Erben des zum Universalerben nach dem Stifter eingesetzt gewesenen Dr. Stanislaus Piotrowski zu.

Zugleich wird bemerkt, daß dem ersten chirurgischen Stipendisten, der sich aus den Mitteln der obigen Stiftung ausgebildet haben wird, die vom Stifter hinterlassenen chirurgischen Instrumente werden übergeben werden.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit den Studien- und Mittellosigkeits-Bezeugnissen, dann, im Falle sie als absolvirte Realschüler aus Brody oder aus dem Titel der Angehörigkeit zu den obbesagten Familien das Stipendium ansprechen sollten, mit den erforderlichen Nachweisungen belegten Gesuche innerhalb des Konkurstermines im Wege des betreffenden Lehrvorstandes bei der k. k. Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 13. März 1862.

(691)

Lizitations-Kundmachung.

(1)

Von Seite der k. k. Genie-Direktion in Lemberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit Bezug auf das Reskript des hohen k. k. Kriegs-Ministeriums und in Folge der Verordnungen des hohen k. k. Landes-General-Kommando vom 4. Februar 1862 N. 12 Nr. 232 und vom 20. Februar 1862 N. 7 Nr. 159, wegen Verkauf des $\frac{3}{4}$ Stunden von Jaroslau entfernten Verpflegungs-Etablissements zu Glemboka und der hiezu gehörigen Gründe, beziehungsweise Gärten, am 2. Juni 1862 in der k. k. Stations-Kommando-Kanzlei in Jaroslau um 11 Uhr Vormittags eine öffentliche mündliche Lizitation, wozu auch schriftliche, mit den erforderlichen Eigenschaften versehene Offerten zugelassen werden, abgehalten wird.

Die ganze Grund-Fläche umfaßt 3 Foch 705 Wiener Quadrat-Klafter, wovon 1 Foch 1528 \square^o Bau- und 1 Foch 777 \square^o Gartengrund sind, welche theils von einer freistehenden Mauer und Planke umschlossen, theils umzäunt sind, und umfaßt nachstehende Gebäude:

- A. Das gemauerte Wohn-, respective Hauptgebäude; selbes ist ebenerdig, 14^o 2' 6" lang, 11^o 4' 0" breit und hat eine Stockwerkshöhe von 1^o 5' 0" im Lichten, enthält 1 Vorhaus, 15 Lokalien, 1 Abort und 3 Kellerräume, alles ist gewölbt. Dieses Gebäude hatte ein Stockwerk, welches im Jahre 1861 abbrannte, dasselbe ist gegenwärtig provisorisch ganz neu eingedeckt.
- B. Die gemauerte, mit Eisenblech eingedeckte Backstube mit Hand- und Mehldepot; selbe ist ebenerdig, 13^o 3' 6" lang, 4^o 4' 0" breit, 2^o 0' 0" hoch und hat 2 Backöfen, 1 Backküche, 1 Backstube und 1 Mehlkammer.
- C. Die gemauerte mit Schindeln eingedeckte Feldbäckerei mit der Bäckermeister-Wohnung, ist ebenerdig, 4^o 5' 6" lang, 5^o 4' 0" breit, 1^o 3' 0" hoch und hat 1 Feldbackofen nebst 3 sonstigen Lokalien.
- D. Die gemauerte mit Schindeln eingedeckte Bäckergehilfen-Wohnung sammt Backstube ist ebenerdig, 12^o 3' 4" lang, 4^o 4' 0" breit, 1^o 1' 6" hoch und hat 9 Lokalien.
- E. Das halb gemauerte, halb barackenartig gebaute, mit Schindeln gedeckte Feuerlöschrequisiten-Depot ist ebenerdig, 10^o 0' 0" lang, 4^o 2' 0" breit, 2^o 3' 6" hoch und hat 3 Unterabtheilungen.
- F. Die Holzkammer, wie vor erbaut, 6^o 0' 0" lang, 3^o 0' 0" breit und 1^o 2' 0" hoch.
- G. Das Holzdepot, wie vor erbaut, 12^o 3' 0" lang, 4^o 1' 0" breit, 2^o 1' 0" hoch und 6 Unterabtheilungen.
- H. Depot Nr. 1; die zwei Stirnseiten haben gemauerte Fundamente und Pfeiler, die Hauptwände sind aus Holz ohne Fochel mit gemauerten Pfeilern hergestellt, mit Schindeln eingedeckt, 20^o 0' 0" lang, 5^o 5' 2" breit und 1^o 3' 0" hoch.
- I. Depot Nr. 2 ist halb gemauert, halb barackenartig gebaut, mit

Ogłoszenie.

(1)

Nr. 16845. Do uzyskania stypendium w rocznej kwocie 300 zł. w. a. począwszy od bieżącego roku szkolnego 1861/2 z fundacji przez Dra. M. Ignacego Königsberga w Tarnowie założonej, rozpisuje się konkurs po koniec kwietnia 1862.

To stypendium jest przeznaczone dla israelickiego kandydata niższej chirurgii, mianowicie dla kształcącego się na patrona.

Używanie tego stypendium trwa równie przez czas przepisane kursu naukowego, jakoteż przez dwa lata później, jeżeli kazdoczesny kaznodzieja bożnicy w Wiedniu za stosowne uzna. Kandydaci w świadectwo odbytej nauki (Lehrbrief) zaopatrzeni nie mają prawa do tego stypendium.

Absolwowani uczniowie szkół realnych z Brodów, familia Byk w Brodach i familia Blau z Lipnika, Sachs z Nowego Tyczyna mają pierwszeństwo.

Wybór stypendysty przysłuży panu Gustawowi Piotrowskiemu, jako spadkobiercy wyznaczonego po fundatorze uniwersalnym dziedzicem Drze. Stanisławie Piotrowskim.

Robi się oraz uwaga, że pierwszemu chirurgicznemu stypendyście, który się z środków powyższej fundacji wykształci, będą oddane pozostałe po fundatorze instrumenta chirurgiczne.

Ubiegający się o to stypendium, mają swoje, w świadectwa studyów i ubóstwa, tudzież w razie, jeżeli jako absolwowani uczniowie szkół realnych w Brodach lub z tytułu przynależności do wyżej wymienionych familij o stypendium proszą, w potrzebne dowody zaopatrzone prosby w przeciągu terminu konkursowego podać w drodze dotyczącego przełożonego szkół do c. k. namiestnictwa.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 13. marca 1862.

Schindeln gedeckt, hat gemauerte Fundamente, ist ebenerdig, 9^o 5' 11" lang, 5^o 0' 0" breit und 1^o 2, 6" hoch.

- K. Depot Nr. 3 hat gemauerte Fundamente, Pfeiler von 2' 6" im Quadrat, die Zwischenräume sind mit Pfosten verschalt. Im Depot selbst sind 2 Reihen Säulen, auf welchen die Oberschwellen ruhen und zur Unterstüzung der Bundträmme dienen, ist mit Schindeln gedeckt, 15^o 4' 0" lang, 5^o 5' 6" breit und 1^o 4' 2" hoch.
- L. Depot Nr. 4 et 5; eine Hauptseite desselben ist durchaus gemauert, die übrigen ruhen auf gemauerten Fundamenten, haben gemauerte Pfeiler 2' im Quadrat und die Zwischenräume mit Pfosten verschalt, haben 2 Abtheilungen, sind mit Schindeln gedeckt und jedes 45^o 4' 0" lang, 4^o 5' 6" breit und 1^o 1' 6" hoch.
- M. Der Brunnen ist neu hergestellt, mit einer Radaufzugsvorrichtung und hat ein hölzernes Brunnenhaus.

Der Kaufanbot muß sich auf sämtliche vorbezeichnete Objekte und den ganzen Grund beziehen, daher die Gebäude mit fortlaufenden Buchstaben bezeichnet sind, und es wird das ganze Etablissement an Denjenigen überlassen, welcher hiefür den größten Anbot stellt.

Zu diesem Behufe hat:

1. Jeder Kauflustige respective Lizitant noch vor Beginn der Lizitation ein Badium zu Händen der Versteigerungs-Kommission entweder im Baren, oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse zu erlegen, welches für alle Objekte sammt Grund im Betrage von 800 fl. öst. W. zu bestehen hat.
2. Wird das erlegte Badium gleich nach beendeter Lizitation an den Richterlicher rückgestellt werden.
3. Der Kaufanbot im Baren Gelde für das erstandene Etablissement sammt Gründen hat erst nach der hohen Genehmigung des Verhandlungs-Protokolles in die Hauptkasse der k. k. Genie-Direktion in Lemberg vom Ersteher erlegt zu werden.
4. Die schriftlichen Offerte müssen noch vor Beginn der Verhandlung versiegelt einlangen, gestempelt sein und das festgesetzte Badium, oder eine ämtliche Bescheinigung über den erfolgten Erlag desselben bei einer k. k. Militärkassa enthalten. In demselben muß ferner der Preisanbot sowohl mit Ziffern als mit Worten bestimmt angeführt, der Vor- und Zuname, Charakter und Wohnort des oder der Offerenten angegeben und die Erklärung enthalten sein, daß Offerent sich den ihm bekannten, und von ihm oder von seinem sich durch eine legalisirte Vollmacht ausweisenden Machthaber unterfertigten Lizitations-Bedingnissen unterwerfe.

Die näheren Bedingungen, so wie Auskünfte bezüglich dieser Lizitation können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Genie-Direktions-Kanzlei in Lemberg und Krakau, dem k. k. Militär-Stationen-Kommando in Jaroslau und dem k. k. Genie-Direktions-Filiale in Przemyśl eingesehen werden.

Lemberg, den 10. April 1862.

Nr. 228. Vom Robatynner k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, es sei am 23. Dezember 1859 Wolf Gran zu Babince ohne leibwilliger Erklärung gestorben und Chane Gran dessen Schweser als gesetzliche Erbin zu seinem Nachlasse berufen.

Da der Aufenthalt der Chane Gran ungeachtet mehrfachen Besuchs bis nun nicht angefordert wurde, so wird dieselbe angefordert.

Nach binnen (seinem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlorenschafft mit den sich meldenden Erben und dem für dieselbe aufgezeichneten Kurator Abraham Firchmann, Insaßen von Robatyn, abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt als Gericht.
Robatyn, den 25. März 1862.

Nro. 1236.

B e r e i c h u n g

(679—3)

über die bei dem k. k. Postamte in Lemberg und Stryj in den Jahren 1858, 1859 und 1861 aufgegebenen, als uneinbringlich zurückgegangenen Fahrpostsendungen.

№ d. i. 2 t.	Aufgabs-Ort	Name der Adressaten	Bestimmungsort	Sahalt	Werbh		Gewicht		Porto	
					fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	Lemberg	Minkasiewicz	Gologry	BR.	1	—	—	—	—	9
2	"	Lopatynski	Bursztyn	Div.	4	—	—	4 1/4	—	21
3	"	Zykin	Karlsburg	BR.	10	—	—	—	—	30
4	"	Müller	Sendziszow	Christen	10	—	—	2 1/2	—	90
5	"	Wileńska	Wilno	Rubl.	6	—	—	—	—	9
6	"	Tymaszkowski	Przemysl	Uhr	20	—	—	1/2	—	12
7	"	Sadziaska	Horodenska	Div.	1	—	—	3/4	—	12
8	"	Babeuczuk	Warschau	Rubl.	10	—	—	—	—	34
9	"	Fabro	Kaschau	BR.	1	—	—	—	—	33
10	"	Szapajko	Kunica	"	1	—	—	—	—	14
11	"	Krebny	Vicensa	"	17	—	—	—	—	16
12	"	Kowaletz	Leibach	"	2	—	—	—	—	14
13	"	Gayda	Niederdorf	"	5	—	—	—	—	28
14	"	Dangero	Wien	"	5	—	—	—	—	75
15	"	Kostecki	Choroszków	Christen	10	—	—	3 1/4	—	—
16	"	Bogulski	Wien	BR.	4	—	—	—	—	28
17	"	Müller	Stanislaw	Div.	2	—	—	—	—	4
18	"	Lothardt	Prag	"	68	—	—	9	—	73
19	"	Tereszkiewicz	Spac	"	—	—	—	—	—	10
20	"	Binder	Czernowitz	Christen	2	—	—	—	—	80
21	"	Dabrowski	Sokolow	Div.	20	—	—	7 1/4	—	29
22	"	Jangalek	Wien	"	—	—	—	11	—	20
23	"	Glaser	Wien	"	12	—	—	28	—	80
24	"	Amegger	Czarnawa	"	15	—	—	9	—	24
25	"	Bzdęga	Heroda	"	4	—	—	1	—	2
26	"	Karwiński	Kielce	"	2	—	—	10	—	33
27	"	Nachette	Paris	"	—	—	—	2 1/2	—	53
28	"	Bonvalet	Paris	"	—	—	—	3	—	9
29	"	Leszczyński	Derezka	"	5	—	—	25	—	7
30	"	Holaschewitzer	Sanok	BR.	1	—	—	—	—	12
31	"	Bergmann	Bolinso	Christen	5	—	—	1/2	—	38
32	"	Konstantynowicz	Sanok	BR.	1	—	—	—	—	—
33	"	Romer	Tarnow	"	1	—	—	—	—	35
34	"	Nosarzowski	Warschau	"	210	—	—	—	—	—
35	"	Linowicz	Jaroslaw	Christen	—	—	—	—	—	38
36	"	Czechowicz	Karlstadt	BR.	10	—	—	1/2	—	13
37	"	Paygert	Krzywenko	Div.	2	—	—	1 1/2	—	45
38	"	Open	Ancona	"	—	—	—	1 1/4	—	85
39	"	Schönwald	Tarnopol	"	3	—	—	10	—	50
40	"	Wehoski	Wien	"	15	—	—	5	—	42
41	"	Schumacher	Komorn	"	5	—	—	19	—	47
42	"	Wehoski	Budzabow	"	4	—	—	12	—	31
43	"	Wischnicki	Wien	"	5	—	—	17	—	70
44	"	Münfeld	Wien	"	1	50	—	4 1/2	—	29
45	"	Krajewski	Terce obwod.	"	43	—	—	37	—	76
46	"	Dolnicki	Rom	"	2	—	—	1	—	4
47	"	Kotyje	Ataki	"	5	—	—	10	—	5
48	"	Rubaszynski	Rudki	Christen	10	—	—	—	—	20
49	"	Chilinski	Illinica	"	3	—	—	3/4	—	10
50	"	Spital	Krakau	"	4	62	—	—	—	36
51	"	Konarski	Wolków	"	—	72	—	2	—	17
52	"	Barauski	Temesvar	"	—	—	—	8	—	58
53	"	Becher	Linz	Div.	50	—	—	—	—	42
54	"	Weber	Brody	"	4	60	—	28	—	35
55	"	Vieser	Wien	"	10	—	—	1	—	62
56	"	Raicsinez	Tarnow	"	2	—	—	—	—	7
57	Stryj	Czapic	Rzeszow	"	2	—	—	1/2	—	7
58	"	Bac	Sambor	"	2	—	—	1/2	—	6
59	"	Uhel	Krakau	"	3	—	—	1/2	—	8
60	"	Koreniewicz	Kezdy Vassarhely	"	3	—	—	—	—	8
61	"	Hohn	Bukarest	"	2	—	—	—	—	8
62	"	Rosenberg	Jasyn	"	11	—	—	1/2	—	10
63	"	Ehrenburg	Sanok	Christen	8	—	—	3/8	—	38
64	"	detto.	Sanok	"	10	—	—	5/8	—	37
65	"	Alkenstein	Tarnow	"	5	—	—	5/8	—	45
66	"	Kikiritz	Pesth	"	10	—	—	1/2	—	45
67	"	Polau	Karlsburg	"	2	10	—	—	—	38
68	"	Hasczuk	Adelsberg	BR.	2	—	—	—	—	16
69	"	Spaciocha	Staraól	"	2	—	—	—	—	9
70	"	Magistrat	Lemberg	Surse	—	5	—	2 1/2	—	17

W y k a z

następujących w c. k. urzędach pocztowych we Lwowie i w Stryju w latach 1858, 1859 i 1861 nadanych przesyłek pocztowych, które dla niemożności doręczenia zwrócone zostały.

Liczba bieżąca	Miejsce gdzie list oddany	Imię adresata	Miejsce przeznaczenia	Przedmiot	Wartość		Waga		Porto	
					zł.	kr.	fant.	łót.	zł.	kr.
1	Lwów	Minkasiewicz	Gologóry	BN.	1	—	—	—	—	9
2	"	Łopatyński	Bursztyn	Dv.	4	—	—	4 1/2	—	21
3	"	Zykin	Karlsburg	BN.	10	—	—	—	—	30
4	"	Müller	Senziszów	Pisma	10	—	—	2 1/2	—	90
5	"	Wileńska	Wilno	Rub.	6	—	—	—	—	9
6	"	Tymaszkowski	Przemysł	Zegarek	20	—	—	—	—	12
7	"	Sadziaska	Horodenka	Dv.	1	—	—	3/4	—	12
8	"	Babeńczuk	Warszawa	Rub.	10	—	—	—	—	34
9	"	Fabro	Koszyce	BN.	1	—	—	—	—	33
10	"	Szapajko	Kunica	"	1	—	—	—	—	14
11	"	Krebny	Wicenca	"	17	—	—	—	—	—
12	"	Kowaletz	Lublana	"	2	—	—	—	—	16
13	"	Gayda	Niederdorf	"	5	—	—	—	—	14
14	"	Dangern	Wiedeń	"	5	—	—	—	—	28
15	"	Kostecki	Chorostków	Pisma	10	—	—	3 1/2	—	75
16	"	Bogulski	Wiedeń	BN.	4	—	—	—	—	—
17	"	Müller	Stanisławów	"	2	—	—	—	—	28
18	"	Lothardt	Praga	Dv.	68	—	9	—	4	73
19	"	Tereszkiewicz	Spas	"	—	—	—	3	—	10
20	"	Binder	Czerniowce	Pisma	2	—	—	7 1/4	1	80
21	"	Dąbrowski	Sokolów	Dv.	20	—	—	3	—	29
22	"	Jangalek	Wiedeń	"	—	—	—	11	—	20
23	"	Glaser	"	"	12	—	—	28	1	80
24	"	Amegger	Czarnawa	"	15	—	9	24	—	—
25	"	Bzdęga	Heroda	"	4	—	1	10	2	33
26	"	Karwiński	Kielce	"	2	—	—	2 1/2	—	53
27	"	Nachette	Paryż	"	—	—	—	4	3	7
28	"	Bonoalet	"	"	—	—	—	3	25	7
29	"	Leszczyński	Dereczka	BN.	5	—	—	—	—	12
30	"	Holascheitzer	Sanok	Pisma	1	—	—	1/2	—	38
31	"	Bergmann	Bolinso	BN.	5	—	—	—	—	—
32	"	Konstantynowicz	Sanok	"	1	50	—	—	—	35
33	"	Romer	Tarnów	"	1	—	—	—	—	—
34	"	Nosaczewski	Warszawa	"	210	—	—	—	—	—
35	"	Linowicz	Jarosław	Pisma	—	—	—	1/2	—	38
36	"	Cs. howicz	Karlstadt	BN.	10	—	—	1/2	—	13
37	"	Paygert	Krzywenko	Dv.	2	—	—	1 1/2	—	45
38	"	Open	Ancona	"	—	—	—	1 1/4	1	85
39	"	Schönwald	Tarnopol	"	3	—	2	10	—	50
40	"	Wehoski	Wiedeń	"	15	—	5	—	2	42
41	"	Schumacher	Komorno	"	5	—	—	19	—	47
42	"	Wehoski	Budzanów	"	4	—	7	12	1	31
43	"	Wischnicki	Wiedeń	"	5	—	17	—	6	70
44	"	Minfeld	"	"	1	50	—	4 1/2	—	29
45	"	Krajewski	Terce obwod.	"	43	—	37	—	4	76
46	"	Dolnicki	Rzym	"	2	—	1	10	5	69
47	"	Kolye	Ataki	"	5	—	—	1	12	2
48	"	Rubaszyński	Rudki	Pisma	10	—	—	3/4	—	20
49	"	Chiliński	Hlinica	BN.	3	—	—	—	—	10
50	"	Spital	Kraków	"	4	62	—	—	—	36
51	"	Konarski	Wołków	"	—	72	—	2	—	17
52	"	Barański	Temeszwar	Dv.	2	—	—	8	—	58
53	"	Becher	Linz	"	50	—	75	—	34	42
54	"	Weber	Brody	"	4	60	2	28	—	35
55	"	Vieser	Wiedeń	"	10	—	1	—	—	62
56	Stryj	Raicsinez	Tarnow	BN.	2	—	—	1/2	—	7
57	"	Czopic	Rzeszów	"	2	—	—	1/2	—	7
58	"	Bac	Sambor	"	2	—	—	1/2	—	6
59	"	Uhel	Kraków	"	3	—	—	—	—	8
60	"	Koreniewicz	Kezdy Vassarhely	"	3	—	—	—	—	8
61	"	Hohn	Bukareszt	"	2	—	—	—	—	8
62	"	Rosenberg	Jassy	"	11	—	—	1/2	—	10
63	"	Ehrenburg	Sanok	Pisma	8	—	—	3/8	—	38
64	"	Ehrenburg	"	"	10	—	—	5/8	—	38
65	"	Alkenstein	Tarnow	"	5	—	—	5/8	—	45
66	"	Kikiritz	Peszt	"	10	—	—	1/2	—	45
67	"	Polaw	Karlsburg	BN.	2	10	—	—	—	38
68	"	Haszczuk	Adelsberg	"	2	—	—	—	—	16
69	"	Spacischa	Starasól	"	2	—	—	—	—	9
70	"	Magistrat	Lwów	Kursa	—	5	—	2 1/2	—	17

C. k. galic. dyrokeya pocztowa. — Lwów, dnia 24. marca 1862.

(677)

Konkurs-Ausschreibung.

(2)

Nro. 245. Bei dem Stanislauer Kreisgerichte ist die Stelle des Hilfsämter-Direktors mit dem Jahresgehälte von 945 fl. oder im Falle der graduellen Vorrückung von 840 fl. österr. W. erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche binnen 4 Wochen von der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Lomberger

Landeszeitung bei dem Präsidium des genannten Kreisgerichtes einzu-
bringen.

Disponible k. k. Beamte haben hiebei nachzuweisen, in welcher Diensteseigenschaft, mit welchen Bezügen, von welchem Zeitpunkte an, sie in die Verfügbarkeit versetzt wurden und bei welcher Kasse sie den Disponibilitäts-Genuß beziehen.

Stanislau, am 14. April 1862.

(695)

E d y k t.

(2)

Nr. 13496. C. k. sąd krajowy lwowski czyni niniejszym edyktem nieznanym z miejsca pobytu pani Jadwige Strzeleckiej i pani Wiktorji Boguszowej wiadomem, że z powodu podania przez p. Jana Jaruntowskiego na dniu 25. marca 1862 do l. 13496 wniesionego o polecenie usprawiedliwienia prenotacyi sumy 2200 zlr. m. k. dom. 325. pag. 414. n. 26. on. na rzecz ó. p. Maryi Loretty dw. im. Lipskiej zabezpieczonej, uchwała c. k. sądu krajowego lwowskiego z dnia 2. kwietnia 1862 l. 13496 to usprawiedliwienie w przeciągu 3 dni pod surowością wykreślenia tejże prenotacyi stronom interesowanym polecone jest.

A gdy miejsce pobytu pani Jadwigi Strzeleckiej i pani Wiktorji Boguszowej wiadomem nie jest, więc ustanawia się tymże p. adwokat krajowy Dr. Madejski za kuratora i temuż się też powyższa uchwała sądowa doręcza.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 2. kwietnia 1862.

(685)

G d i f t.

(2)

Nr. 2512. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte als Handels- und Wechselgerichte werden die Inhaber nachstehender, dem Eisig Bernfeld aus Sambor, angeblich in Verlust gerathener Wechsel, als:

1) Stryj den 1. Juni 1860 pr. 25 fl. öst. W. Am 1. März 1862 zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Ordre meine Eigene die Summe von Gulden Zwanzig Fünf in österr. Währung, den Werth verstanden und stellen ihn auf Rechnung laut Bericht. Herr Elias Hauptmann in Stryj. Eisig Bernfeld, angenommen Elias Hauptmann.

2) Stryj den 1. Juni 1860 pr. 25 fl. öst. W. Am 1. Juni 1861 a dato zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Ordre meiner Eigenen die Summe von Gulden Zwanzig Fünf in österr. Währung, den Werth verstanden, und stellen ihn auf Rechnung . . . Bericht. Herr Salamon Glasmann und Frau Liebe Glasmann in solidum in Stryj. Eisig Bernfeld, angenommen Salamon Glasmann, Liebe Glasmann.

3) Stryj den 1. Juni 1860 pr. 18 fl. öst. W. Am 1. Dezember 1861 zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Ordre meine Eigene die Summe von Gulden Achtzehn in österr. Währung, den Werth verstanden, und stellen es auf Rechnung laut Bericht. Herr

Salamon Glasmann und Frau Liebe Glasmann in solidum in Stryj. Eisig Bernfeld, angenommen Salamon Glasmann und Liebe Glasmann.

4) Stryj ddo. 1. Juni 1860 pr. 25 fl. öst. W. Am 1. Juni 1862 zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Ordre meine Eigene die Summe von Gulden Zwanzig Fünf in österr. Währung, den Werth verstanden, und stellen ihn auf Rechnung laut Bericht. Herr Elias Hauptmann in Stryj. Eisig Bernfeld, angenommen Elias Hauptmann — aufgefordert, damit sie dieselben, namentlich die drei ersteren binnen 45 Tagen nach erfolgter dreimaliger Einschaltung dieses Ediktes, den Letzteren hingegen binnen 45 Tagen vom 2. Juni 1862 als dem ersten Tage nach der Verfallzeit dieses Wechsels angefangen dem hiesigen Gerichte um so sicherer vorlegen, als sonst die obigen Wechsel über Anlangen des Eigenthümers für amortisirt erklärt werden würden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Sambor, am 2. April 1862.

(697)

G d i f t.

(1)

Nro. 15905. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Frau Albertine Horská mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Chane Pins ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme von 130 fl. österr. W. f. N. G. am 8. April 1862 Zahl 15905 angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 10ten April 1862 Zahl 15905 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Malinowski mit Substituierung des Advokaten Dr. Tarnawiecki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbeistände dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 10. April 1862.

Anzeige - Blatt.

Doniesienia prywatne.

(709)

Kundmachung.

Nachdem die vorherrschend ungünstige Witterung die Arbeiten zur Behebung der zwischen Grodek und Sadowa-Wisznia eingetretenen Verkehrsstörung unvorhergesehener Weise verzögert, so sieht man sich veranlaßt, die Beförderung der Personen und Sachen mittelst Bahn zwischen den beiden genannten Stationen auf die Dauer der Arbeiten einzustellen und treten hiebei nachfolgende Bestimmungen in Wirksamkeit:

1) Die P. T. Reisenden sammt ihrem Gepäck, so wie Güter werden von Grodek bis Rodatycze und umgekehrt mit Fahrgelegenheiten befördert, welche die Bahnanstalt unentgeltlich beistellt.

2) Für die Umladung und den Transport der Fracht pr. Achse von Sadowa-Wisznia nach Grodek und umgekehrt wird pr. Zollentner die Differenz zwischen dem Bahntariffsaße und den Landfrachtkosten, welche letztere ohne Unterschied der Waarenklasse im Affordwege mit 27 fr. öst. W. sicher gestellt wurden, berechnet werden.

Von dieser Ueberführung pr. Achse sind ausgenommen:

a) Voluminöse und solche Gegenstände, deren Gewicht 30 Zentner Zollgewicht übersteigt.

b) Mastbäume und andere Schiffsbauhölzer aller Art und Dimensionen, ferner Bau-, Werk-, Ruß- und Brennholz, so wie Bausteine.

3) Lebendes Vieh wird auf die Dauer der Verkehrsunterbrechung in der Richtung gegen Krakau nur in der Station Mościska aufgenommen. In umgekehrter Richtung wird dasselbe nur bis Sadowa-Wisznia befördert und kann über Verlangen der Partheien in Grodek neuerlich zur Aufgabe gelangen.

K. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn.

Grodek, den 18. April 1862.

Obwieszczenie.

(1)

Ponieważ trwająca przez dłuższy czas słońca opóźnia niespodzianie roboty ku usunięciu przerwy komunikacyjnej między Gródkiem i Sadową Wisznia, przeto okazało się koniecznym zawiesić transport osób i rzeczy koleją między obydwoma rzeczonymi stacyami na czas robót i ogłasza się w tej mierze następujące postanowienia:

1) P. T. podróżni z swoim pakunkiem, jakoteż towary przewożone będą z Gródka do Rodatycz i odwrotnie wozami, których zakład kolei bezpłatnie dostarcza.

2) Za przeladowanie i transport ładunków kołami z Sadowej Wiszni do Gródka i odwrotnie, obliczona będzie na cetnarze celnym różnica między taryfą kolei a kosztami transportu gościńcem, które bez różnicy klasy towarów w drodze układów na 27 centów w. a. postanowione zostały.

Od przewozu kołami są wykluczone:

a) artykuły wielkiej objętości i takie, których waga przechodzi 30 cetnarów wagi celnej.

b) maszyny i inny budulec okrętowy wszelkiego rodzaju i rozmiaru, jakoteż drzewo budulcowe, wyrobowe, użytkowe i opałowe i kamienie do budowy.

3) Żywe bydło przyjmowane będzie w ciągu przerwy komunikacyjnej w drodze ku Krakowu tylko na stacji w Mościskach, zaś w odwrotnym kierunku transportowane będzie tylko do Sadowej Wiszni, a w Gródku może być na żądanie stroa znowu przyjęte do przewozu.

C. k. uprzywil. galic. kolej Karola Ludwika.

Gródek, dnia 18. kwietnia 1862.

(680)

Kundmachung.

Nachdem die durch die Erderschütterungen im Einschnitte nächst Grodek eingetretene Verkehrs-Störung noch einige Tage andauern dürfte, so wird das P. T. Publikum hiervon mit dem Bemerkten in die Kenntniß gesetzt, daß die Reisenden in der bezeichneten Strecke durch von der Bahnanstalt gebungene Fuhren befördert werden. — Die Expedition der Frachten, mit Ausnahme lebenden Viehes, geschieht auf der Bahn mit thunlichster Beschleunigung. — Die Aufnahme des lebenden Viehes in der Richtung nach Krakau findet bis auf weiteres in Sadowa-Wisznia statt.

Lemberg, am 17. April 1862.

K. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn.

Obwieszczenie.

(3)

Ponieważ zapewne kilka dni jeszcze potrwa przerwa komunikacji, zrzadzona usunięciem się ziemi w przekopie pod Gródkiem, tedy uwiadamia się o tem Szanowną Publiczność z tym dodatkiem, że podróżnych na tej przestrzeni przeprowia zakład kolei najętami furami. — Ekspedycya ładunków, z wyjątkiem żywego bydła, odbywa się na kolei z jak największym pospiechem. — Zaś żywe bydło, przeznaczone do transportu w kierunku Krakowa, przyjmuje się tymczasowo w Sadowej Wiszni.

Lwów, dnia 17. kwietnia 1862.

C. k. uprzyw. galic. kolej Karola Ludwika.